

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort . . . . .	V
Einleitung (Objekt, Zweck, Nutzen, Rang der Metaphysik) . . . . .	1
Abhandlung I. Die Bedeutung der Termini der Metaphysik.	
Kapitel I. Das Seiende.	
Das reale und logische Seiende, das Wahre, Individualität, res, aliquid, unum, Substanz, Akzidens (Quantität, Qualität, Relation), Wesen, per se und per accidens, Ding, Einheit, Einfachheit, Identität, Opposition, privatio, Anderssein, Potenz und Akt, impotentia . . . . .	9
Kapitel II. Die Proprietäten des Seienden.	
Vollkommenheit, Unvollkommenheit, Teil, Ganzes, Summe, die systematische Ordnung, Materie, Form, erstes Prinzip, Element, Notwendigkeit, Naturkraft, einfache und zusammengesetzte . . . . .	31
Abhandlung II. Das Seiende und die zehn Kategorien.	
Die Arten und Prinzipien des Seins.	
Sein analogice prädiert, Beweisarten, Substanz, in sich und als Teil der Definition von Akzidenzien, Qualität, Quantität, Dimensionen sind akzidentell, Zahl, Ordnung der Akzidenzien, unkörperliche Substanz, Hyle, Prinzipien der Substanz, Definition der Substanz (per se) und der Akzidenzien, Teile der Definition, Ideenlehre widerlegt, generatio aequivoca, unkörperliche Substanzen, Hyle und Form sind unvergänglich, Erkenntnistheorie bei den Griechen, Widerlegung der platonischen Ideenlehre, die Universalienfrage, Abstraktionslehre, Wahrheitsbegriff, Erkennen der Wesenheiten, Zusammensetzung der Dinge aus Hyle und Form und der Definition, dementsprechend aus Genus und	

Differenz, Widerlegung Demokrits, Definition mathematischer (unmaterieller) Dinge, Bezeichnung der Namen, Existenzweise der Wesensform in den Dingen, primäres und sekundäres Substrat, logische Teile und reale Einheit in definitio und definitum, das Einfache nicht definierbar, Verbindung der Form mit der Materie, Dimensionen als Form oder Vermittelung zwischen Potenz und Akt . . . . . 38

### Abhandlung III. Die Inhärenzien des Seienden.

Potenz und Akt, mathematische, aktive und passive Potenz, Privation, natürliche Potenz, keine Potenz aktualisiert sich selbst, Reziprozität von Potenz und Akt, primo der Substanz zukommend, nähere und entferntere Potenz, näheres und entfernteres Substrat, Vielheit von Potenz und Akt in einem Dinge, Hyle, Grundgesetz des per se und per accidens, Akt ist früher als Potenz, als Wirk- und Zweckursache, Ursache nicht der Zeit nach früher als Wirkung, Potenz der Zeit nach früher als der Akt, die Sphäre Vermittelung zwischen Akt und Potenz, der Aktus ist vorzüglicher als die Potenz, das ewig Wahre . . . . . 94

Das Eine und Viele, das Eine der Zahl, Lehre Avicennas, es ist mit den Dingen identisch, Bedenken Avicennas, die Lehren der alten Griechen, das Gesetz des per se und per accidens, das Eine im vorzüglichsten Sinne ist das Individuum, Gott der Eine, die Vielheit, das Oppositum der Einheit, Identität und Anderssein, Opposita in bezug auf ihre Inhärenz in einem Substrate, contraria schliessen sich ans, diversa jedoch nicht, die ursprünglichste Kontrarietät ist die räumliche, die Mittelglieder der Kontraria, Kontraria im eigentlichen Sinne haben kein Mittelglied und eines von beiden muß vorhanden sein (= Kontradiktoria), Negation und Affirmation, Relativa, vier Arten der Opposition, Kontraria durch die Form und durch die Materie, Einheit und Vielheit stehen in der Opposition der Relation und auch der Privation und des Habitus, Gleich und Ungleich . . . . . 118, 13

Die Endlichkeit der vier Ursachen, Ursachenkette nach drei ihr wesentlichen Gliedern, Unendlichkeit im Mittelgliede möglich, dieses widerspruchsvoll, wenn aktuelle Unendlichkeit (und die erste Ursache innerhalb der Kette) angenommen wird; die Endlichkeit der Materialursache, substantielles und akzidentelles Werden (Annahme einer höheren Entelechie), Kreislauf im letzteren unmöglich, Unendlichkeit zwischen zwei Extremen eine contradictio in adiecto, Endlichkeit der Zweckursache und der Wesensform, Einzigkeit der absolut ersten Ursache, Zusammenhang der Ursachen, Gott höchste Formalursache, Ziel Gottes ist sein Wesen selbst . . . . . 140, 10

## Abhandlung IV. Die unkörperliche Substanz und die himmlischen Welten.

Anschluss an das Vorhergehende, die höchste Ursache ist vorzüglichstes Problem d. Metaphysik; Anschluss an die Naturwissenschaft betreffs der Bewegung, es gibt eine ewige Bewegung im Raume, eine kreisförmige, in ewiger Zeit, erster Beweger ist unkörperlich, die Sphäre ist belebt mit einem intellektuellen, abstrakt denkenden Prinzipie, systematische Ordnung der Ursachen, es gibt viele (achtunddreißig) geistige Prinzipien und Sphärenbewegungen, es gibt keine sternlose neunte Himmelssphäre, die Sphäre ist der Substanz nach einheitlich und einzig, die partikulären Sphärenbewegungen verhalten sich zu ihr wie Teile, die sich nur per accidens bewegen. Jedes himmlische Agens hat eine besondere Tätigkeit; die Existenzart dieser Agenzien ist eine rein geistige. Sie bewegen durch Begierde und Denken. Ihre Bewegung ist keine singuläre, sondern eine aus einer abstrakten Vorstellung resultierende universelle. Die Geister verleihen den Sphären auch die Wesensformen, ohne jedoch in den ihnen untergeordneten Dingen ihren Zweck zu haben. Das Verhältnis der himmlischen Prinzipien zueinander ist das der systematischen Ordnung unter ein höchstes Prinzip, d. h. sie sind Wirkungen und Ursachen, die eine Kette bilden. Wegen des Sternes, der das Vorzüglichste einer Sphäre ist, führt diese ihre Bewegung aus. Sie üben eine Vorsehung betreffs der sublunaren Welt aus. Dadurch dass alle himmlischen Agenzien zu einem einzigen Ziele streben, entsteht die Harmonie des Weltalls. Jeder himmlische Geist erkennt sich selbst und ihm übergeordnete Dinge, seine Ursachen. Das Kausalwirken der Geister ist eine Emanation. Jeder Geist erkennt nur das ihm Übergeordnete und sich selbst. Das Untergeordnete nur aus dessen Ursache, dem Geiste, nicht aus sich selbst, dem Objekte (aus diesem die Form abstrahierend); der aktive Intellekt, die Stufenfolge der himmlischen Geister, die Ordnung des „per se“ und „per accidens“, Eigenschaften Gottes, Reihenfolge der Sphären, die Vielheit, die aus der Einheit entsteht, die Ordnung der Sphären, Wirkungen derselben, Zusammenwirken der Ursachen (196), Gesetz des Vollkommenen und Notwendigen, der Mensch ein Mittelglied, teleologische Naturbetrachtung, das Problem des Bösen, Optimismus, Abweisung des Gedankens an einen Zufall 148

Überblick über die Metaphysik des Averroes . . . . .	208
Die von Averroes bekämpften resp. erwähnten Lehren	
Avicennas . . . . .	219

	Seite
Entsprechungen der Seiten des Originals mit denen der Übersetzung . . . . .	224
Die von Averroes zitierte Literatur . . . . .	225
Systematisches Verzeichnis der behandelten metaphysischen Begriffe . . . . .	227
Alphabetisches Verzeichnis der Eigennamen . . . . .	234
Chronologisches Verzeichnis der genannten Philosophen .	234
Inhaltsverzeichnis . . . . .	235

---